Gegründet 1877.

Bezugspreis

ptertelfährlich burch Die Boft : im Orispertebr and Nachbarorts. verteht Mf. 1.40, suherhalb M. 1.50 dutchliehlich ber Boftgebuben. Die Blattes toftet & Bf. Eridelnung@meife thelich, mit Ausnahme ber Sonn

Redaktion u. Uerlag in Altensteig.

Mr. 253

Attensten, Stadt. Amtsblatt für und Unterhaltungsblatt Allgemeines Anzeigeoberen Wagold.

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Freitag, ben 29. Oktober.

ber Rabatt. Bei gerichtlicher Ein-treibung und Kom-fursen ist ber Rabatt binfällig.

Fernsprecher 11.

Anzeigenpreis

Die Ispaltige Zelle

ober beren Raum

10 Biennig. Die Reflamezeile ober teren Raum 90

Pfennig, : Bei Bieberholungen unperanberter Un

geigen entsprechen

Celegramm-Hdr. Cannenblatt.

1915. Amisblatt für Bfalggrafenweiler.

Der Ariea.

Ausgabe in Altenftelg-Stubt.

Die Feftung Zajecar gefallen.

DEB. Großes Dauptquartler, 28. Oftober. (Amtlich.) Befilider Rriegsichauplag : Reine mefentlichen Greigniffe.

Defilider Rriegsichauplag : Beeresgruppe bes Generals felbmarichalls von hindenburg : Rorboftlich bes Ortes Garbunowta find neue Fortichritte gegen ruffifche Augriffe behanptet. Der Kirchhof von Czaszali ift wieber in unferem Befig, 2 Offiziere, 150 Mann murben gefangen genommen. Unfer Artilleriefeuer ließ einen feindlichen Angriff füblich pon Garbunowta nicht gur Entwidlung tommen.

hreresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb v. Bagern : Bei Schischerfin am Riemen (norböftlich von Romo Grobet) fdelterie ein ftarter ruffifder Angriff.

Beeresgruppe bes Generals von Linfingen : Befilich von Czartornet murbe Rudta genommen.

Balfanfriegsichauplag: Die Armeen ber Generale v. Rovet und von Gaffwig find in weiterem Borbringen.

Die Armee bes Generals von Gallwig bat feit bem 23. Officber 2083 Gefangene gemacht und mehrere Dafchinengemehre erbeutet.

Die Armee bes Generals Bojabjeff hat Bajecar genommen. Morblich von Anjageone murbe ber Timot in breiter Front überichritten. Anjagevac ift in bulgarticher Sand. Dehrere Gefchuge wurden erbeutet. Die Bobe ber Drenova Glava (25 Rilometer nordweftlich von Birot) ift befett.

Oberfite Beeresleitung.

BBB. Coffa, 28. Dft. (Bulg. Dep.-Ag.) Die Feftung Bajecar ift in Die Gande ber Bulgaren gefallen.

Beute morgen ericbien ein ruffifches Beidmaber por Barna und begann nach ben Beifungen eines Wafferfluggeuges bie Giabt und ben Safen gu beichiegen. Unfere Ruftenbatterien erwiberten bas Fener. 3met ruffifche Goiffe von ber Rlaffe Eri Swiatitelja wurben von Granaten ober Torpebos getroffen und verfeaft. Die anderen Schiffe gogen fich, von Unterfeebooten verfolgt, jurud. Der Befchiegung fielen einige Bivilpersonen jum Opjer. Außerbem murben einige Gebande beichabigt. Es wurde nur geringer militariicher Schaben angerichtet.

Der jüngfte Rachläufer bes großen frangofischen Durchbruchsversuchs, ber sich bei Tahure gezeigt hat, the taid jum Stillftand gefommen. Bereits vorgestern hatten die Franzosen in dieser Gegend keine Augriffe mehr unternommen, und gestern scheint auf der ganzen Weststront Rube geherricht zu haben.

In ber Wegend von Dunaburg machen bie beutichen Angriffe von Tag zu Tag weitere erfreuliche Fortichritte, burch bie sie bie Ueberlegenheit über bie ftarken russischen Kräfte, die hier angesammelt sind, erlangten. Daß dies der Fall ist, gest daraus hervor, daß die Russen neuerdings keine Angrisse mehr unternehmen, sondern sich auf die Berteidigung beschränken. Gegen die in ihre Stellungen dei Garbunows a eingedrand genen Deutschen versuchten sie vergebens vorzugehen, auch wurde ihnen der Kirchhof von Szaszali wieder entrissen, wobei 2 Ossiziere und 150 Mann in deutsche Gesangenschaft siesen. Ein russischer Angriff südlich von Garbunowsa wurde burch unser Artifferiefener vereitelt. Rach längerer Bause unternehmen die Russen wieder Angriffe gegen die Deeresgruppe des Prinzen Leopold non Bayern. Mit starten Kräften gingen sie bei Schtscherift am Riemen gegen bie bortigen Trup-pen vor, fourben aber leicht von biefen gurudgeworfen. Die Offenfive der Heeresgruppe Linfingen hat einen weiteren Erfolg zu verzeichnen. Westlich von E 3 a retorn & f wurde Rubta genommen.

Die Lage in Gerbien entwidelt fich weiterbin außerorbentlich gunftig. Angesichts ber jungften Delbungen über bie raiden Fortichritte ber verbundeten Truppen wird man bie Befturgung in Bierverbandefreifen boppelt leicht verfteben. Babrent bie Armeen ber Generale von Kocves und von Gallwig immer weiter von Norben nach Silben in bas Innere Serbiens bor-bringen, wobei bie Armee von Gallwip feit bem 23. Oftober, alfo feit funi Tagen, 2038 Gefangene machte und mehrere Majchinengewehre erbeutete, ringen bie Bulgaren eine ferbiiche Festung nach ber anberen in rafchem Siegestaufe nieber. Sie haben bas aut ife gefeste Bertrauen in glangenber Beife gerechtfertigt. Der tiefe haß fiber bas ihnen bon ben Gerben gugofügte Unrecht verbreifacht ibre Angriffstraft und verleibt ihren Schlägen unwiderstehliche Bucht. Rordlich von Rnjagevac murbe ber Timot in breiter Front überichritten. Die wichtige Grenzseftung Bajecar, gugleich der wichtige Gifenbahnknotenpunft ber Gifenbahnfinien nach Semenbria, Cuprija und Orfova, fowie Enjagevac felbft find in bulgarifder Sand. Comit find die Bulgaren im Befig ber bireften Strafe nach Rifch, gegen bas fich ihre jegigen Oberationen richten werben. Mit jaber Bergweiflung verteibigen bie Serben den legten Salt an ihrer Oftgrenze, Birot. Rachdem die Bulgaren aber bereits die Sobe der Drenova Blava befegen tounten, find fie in den Befit ber Schlufielstellung gegen Birot gelangt, io baß auch bas Schid-ial biefes ferbiichen Berteibigungsplates balb befiegelt

In ohnmächtiger But richtet die Flotte bes Bier-verbands ihre Geichute gegen offene bulgarifche Ruftenplage. Der Beichiegung von Debeagatich burch bie Frangoien und Englander ift ber Angriff ber ruffifchen Flotte auf Barna gefolgt. Barna, bie ehemals ftart befestigte Kreishauptstadt, ber erfte Sanbeloplag und Saupthafen Bulgariens, liegt an einer fast ichusiofen, aber burch einen 1200 Meter langen Molo geficherten Bucht bes Schwarzen Meeres, an ber Mündung ber fer-artig erweiterten Demna in die Bai von Barna. Babrend bie Beichiefinug nur geringen militarifchen Schaben angurichten vermochte wurden gwei ruffifche Schiffe von ber Alaise ber "Tri Swiatitelja" von Granaten ober Torpedos getroffen und versenft. Die ruffischen Linien-ichtife ber Klaise "Tri Swiatitelja" haben eine Bajferberbrangung von 13532 Tonnen, eine Geich windigfeit von 17 Seemeilen, eine Beftudung bon 4 ichweren, 12 mittieren und 48 leichten Beichatgen, 6 Torpeborofren. Die Befahung beträgt 730 Dann. Die Berlufte ber ruffifchen Glotte find fomit außerorbentlich ichmer. Db bie Ruffen angefichts folder Opier noch einmal einen Angriff auf Warbar wagen, dürfte febr umwahricheinlich fein

Die Ereignisse im Westen.

Bittere Wahrheiten für Die engl. Megierung. 282B. London, 28. Oft. In ber bereits ermahnten Situng des Cherhaufes fagte Lord Eromer unter under emberem: Die Beiderantung der parlamentarifden Erorterung hat die Aritif in die Breife verlegt. Die Reibung hatte vermieben werben tonnen, wenn die Regierung nicht alle ihre Blane und handlungen mit einem undurchbringlichen Gebeimnis umgeben batte. Es mar bie Bilicht ber Regierung, in ber Frage ber Wehrpflicht gleich von Anfang an beutlich gu erflaren, wie viel Solbaten fie brauche und bag bie Bebrpflicht tommen muffe, wenn die Amverbungen nicht genugten. Die Saltung ber Regierung hatte eine ichabliche und gefährliche Agitation jur Folge, bie in einen Raffentampf hatte ausarten fonnen. Run bat bie Regierung bie Aufgabe ber Anwerbung Lord Derbn übertragen, aber fie hatte es vor feche Monaten tun follen. Wir fieben jest wieber vor großen Meinungs-verschiebenheiten. Der gange Charafter bes Reieges bat fich in ben letten Wochen geandert. Die Deutschen behaupten noch einen Teil Frankreiche und noch fast gang Belgien. Sie haben bie ruififde Offenfibe jum Stillftand gebracht und jest ben Krieg nach bem Orient getragen. Die Regierung

moge wenigstens gewisse allgemeine Andentungen ge-ben, wie sie ber Lage zu begegnen gebenke. Borb Cromer fuhr fort: Ritchener hat im Unterhand gu felten gesprochen und was er fagte, bas hatte vorber ichon in der Preise gestanden. Das Oberhans und bas Bubuld biefe topifden amtliden Erffarungen anhören. Bir verlangen etwas mehr, was ein wirtliches Erfaffen ber Lage zeigt und allgemeine Plane ber Regierung anbeut. In ber Deffentlichfeit herricht bie Meinung, baig bie getroffenen Magregeln guiammenhangloje Schritte find, und bag bie Bebentung ber Ereigniffe nicht ernstlich gewurdigt wird. Lord Cromer fagte ichlieftlich, er wünsche leinen Regierungewechjel, aber bie Meinung fei ftart berbreitet, bag es fur ein Rabinett bon 22 Miniftern unmöglich fei, ben Rrieg wirliam zu jühren.

Gin volles Gingeftanbuis ber Dhumacht Englands.

BEB. Wien, 28. Oft. Die Blatter würdigen bie Bebeutung ber gwifden ben öfterreich ungarifden, bentichen und bulgarifden Armee bergeftellten Berbinbung fonohl auf politischem wie militarischem Gobiete. Gie ftellen biefen Erfolg ber Beriahrenheit gegenüber, die in ben Reihen unferer Gegner herricht und ber gegenuber fich bie gefchloffene Ginbeit aller Rrafte und Bestrebungen feitens ber Mittelmächte und ihrer belbenmutigen Berbundeten mit ver-boppelter Bucht geltend macht. - Das "Fremdendlatt" bezeichnet bie Erffarung Lord Lansbownes als volles Eingeftanbnis ber Onmacht Englands, Cem bien hilfe gu bringen. Dieje Dhienacht Grofibritaniens reibt fich wurdig bem biplomatifden Mißerfolg an, ben England burch bie Ablehnung bes Angebots ber Ueberlassung Enperus in Athen erlitt. Die "Neue Freie Breffe" jogt: Bahrend die beiben Ditfelinadhte füreinander einftanden und, wo ein Freund ihnen feine Sanbe entgegenftredte, fie für ihn geforgt haben und fur ihn bemubt waren, ale mare er ein Stud von ihnen felbit, gieben bie Machte bes Bierverbanbes, wenn ein Bundesgenoffe fällt, rubig ihres Weges fort, getren bem Bahlipruch bes Bierverbandes: Jeder für fich! Co mar es mit Rugland, fo ift es mit Serbien. Die Balfanpolitif bes Bierverbande fturgt

Um den Zod einer Spionin.

28 TB. London, 28. Oft. (Unterhaus.) Ant eine Frage für die Berantwortlichfeit für Dig Cavelle Tobe antwortend, erinnerte Lord Robert Cecil an Die Erflarung Asquiths bom 5. Mai, bag Genugtunng von allen Berjonen geforbert werben wurde, bie erwieienermaßen britifche Gefangene mighanbelten. Das Gelubbe gelte noch immer und gelte boppelt für ben graufamen Mord ber eblen Grau unter einem gefeglichen Dedmantel.

BIB. London, 28. Oft. (Reuter.) Bur balbamtliden Erflarung aus Bruffel über bie Angelegenbeit Cavell, in ber gefagt wird, daß die von ber englischen Regierung veröffentlichten Dofumente Die Ereignisse unrichtig barftellten, teilt bie englische Refelben Form veröffentlicht murben, in ber fie von ber amerifanischen Botichaft übergeben worden waren und baß bie Beröffentlichung natürlich erft geichah, nachbem bie amerikanische Botichait bie Erlanbnis hierzu gegeben batte.

Die amerit. Rote an England.

BIB. Bajhington, 28. Oft. (Reuter.) Die Rote ber Bereinigten Staaten an England befindet fich auf bem Wege nach London, wo fie am Montag burch einen besonderen Rurier der ameritanischen Botichaft überreicht werben wirb. Die Rote hat einen Umfang von 10 000 Borten und besteht größtenteils aus ftatiftifchen Angaben.

Die Lage im Often.

WTB. Wien, 28. Oft. Amtlich wird berlautbart

pom 28. Oftober 1915 mittage:

Ruffifder Rriegofchauplay: Die bei Cgartorust tampfenben verbundeten Rrafte haben genern bas Dorf Rubta erfturmt. Sonft im Rorboften nichts Neucs.

Kreisarchiv Calw

Der Rrieg mit Gerbien.

WIB. Wien, 28. Oft. Amtlich wird verlautbart

bom 28. Oftober 1915 mittags

Subofilich er Kriegsich auplap: Die öftlich von Bisegrad vordringenden K. und K. Truppen haben den Feind beiberseits der Karaula Balva über die Grenze zurückgeworsen. Zwei slankierend angesepte Gegenangrisse einer montenegrinischen Brigade wurden abgeschlagen. Der ans öberreimisch-ungarischen Krästen zusammengesehte rechte Fügel der Armee des Generals von Köveß hat die odere Kolubara in breiter Front überschritten. Die Tentichen erkliegen die Gebirgslette nördlich von Kudn ist. Destlich davon drügen auf gleicher Söbe öfterreichisch-ungarische Kolounen beiderseits der Straße Tovola-Kragusedae vor. Die Armee des Generals von Gallwis gewann das Gelände wellslich von Eisenbahnstation Lapowo und vertrieb den Segner unter schweren Kämpsen von den Höhen sablich und kaddisch von Svilasnac.

Die bugarische erfte Armee hat Zajecar und Knjazenas erobert und fampit erfolgreich auf den Höhen des linken Timol-Ufers. In Aufazenac wurden 4 Geschüpe und 6 Munitionswagen erbentet.

Der ruff. Angriff auf Barna und Burgas.

BEB. Bufareft. 28. Oft. "Universul" melbet, baß bas ruffifche Geichwaber, bas Barna beschoft, aus 16 Einheiten bestand. Ein anderes ruffifches Geschwaber habe zu berselben Zeit Burgas beschoffen.

Der Krieg mit Italien.

BIB. Wien, 28. Oft. Amilich wird verlauibert vom 28. Oftober 1915 mittags:

Jealienischer Kriegsschauptap: Das seinoliche Artilleriesener war gestern an der Isonzosfront nieder sebhaster. Die italienische dritte Arsmee erneuerte den Angriss auf die Hochstäcke von Dosberdo bisher nicht. Danegen sehte die nördlich anschließende zwette Arssee ihre vergedischen Anstrengungen gegen unsere seiten Stellungen mehrsach sort und dehnten sie auch auf das Plitscher Beden aus. Ze eine weitere Armee greist die Dolomiten zund eine beitere Armee greist die Dolomiten sind Einsteinungskämpse im Gange. Auf der Hochstäcke von Lafraun geht der Feind mit Sappen vor. Ein Angrissversuch gegen unsere Stellungen nördlich des Werstes Lusern icheiterte in unserem Artisserieuer. Bor dem Coldi Lana brachen gestern nachmittag 6 Stürmes ver Italiener zusammen. Ebenso misslangen kleinere seindliche Angrisse gegen Tre Sassi, die Fanes-Stellung und den Kordansgang des Travenanzes-Toles.

Im Raume von Flitsch schlugen die Berteidiger am Westhang des Javoret einen Angeiss an den Dinbernissen blutig ab. Gegen unsere Linien südöstlich Mrzli Brh und gegen Dolse gingen abermals starte Kräfte vor. Sie wurden gleichfalls abgewiesen. Um einzelne Grabenstüde ist der Kamps noch im Gange. Auch ein abends gegen den Raum nördlich Selo angesepter seindlicher Angriff brach zusammen. Uebergangsversuche der Italiener nördlich Canale wurden vereitelt. Der Görzer Brüdentops stand wieder unter schwerem Feuer. Ein dereinzelter Borstoß des Feindes gegen den Ronte Sabotino mißlang vollständig. Wehrere italienische Bataillone, die gegen den Abschnitt nördlich des Monte San Michele vorstießen, mußten in unserem Artisserieund Maschinengewehrseuer in ihre Deckungen zurückstünkten.

Bum Gliegerangriff auf Benedig.

WIB. Nom, 28. Oft. Die "Agenzia Stefani" berichtet solgende Einzelheiten über den in der Barfüßer-firche in Benedig durch den Niegerangriff angerichteten Schaden: Die Bonde siel auf die linke Seute des einzigen Kirchenschiffs dei der großen Kapelle, zerbrach zwei Dochbassen und durchbohrte leicht die Decke, die dann durch die daraufsolgende Explosion vollkommen zerkört wurde, sodaß auch nicht ein Duadratmeter des Freskogemäldes Tievolos unversehrt blieb. Der Mosaif boden der Lirche ist anscheinend schwer beschädigt.

Signng bes italienifden Minifterrate.

2828. Mailand, 28. Oft. Der "Corriere bella Cera" melbet aus Rom, bag gestern ber Dinifterrat vollgablig gujammengetreten fei. Sonnino habe feinen Rollegen die Lage auseinandergesett die nach ben neueften Ereigniffen im Orient entftanben fei. Es liege fein Grund bor ju glauben, bag bie jest noch neutralen Baltanftoaten Griechenland und Rumanien ihre Neutralität aufgeben wollten. Es icheine, bag unter ben Diplomaten bes Bierverbandes die Anlicht Connince borberrichend geblieben fei, wonach vorläufig von der Tattif ber Borichlage und Angebote an neutrale Staaten abgeschen werben folle, bis ber Bierverband auf ben verschiedenen Kriegeschauplagen enticheidende Ergebniffe erlangt haben werbe. Wenn Diefe Erfolge erreicht feien, tonne man vielleicht bie Berhandlungen mit ben Reutralen erfolgreich wieder auf-

Bergleich zwischen ben beutschen und feindlichen Schiffsverluften.

BIB. Berlin, 28. Oftober.

3 Schiffe:

Dentichland. Durch Torpedos verfentte Schiffe:

9 9 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				
S. M. S. Dela	13.	9:	14	2036 E.
S. 116	6	10	14	420 E.
S. M. S. Br. Abafbert	-00	10	15	90000 8
C. W. C. PI. abutbett	201	AND	10	0000 £.
		~		111100
(No. of cont.)		SIL	uma:	11456 T.
England.				
4 Linienichiffe:				
Formidable	1.	1.	15	15240 T.
Goliath	13.		15	
Triumph			15	12180 T.
Majestic	97	20	15	15140 T.
	-	"	44	10140 2.
3 Bangerfreuger:				
Moutir	22			12190 T.
Sogue.	22.	9.	14	12190 T.
Creffin	22.	9.	14	12190 T.
5 Weich, Rrenger:				
Bathfinber	- #	-0-	21	2000 0
				2990 T.
Sotofe			14	
Dermes	31.	10.	14	5690 T.
29ahridjeinlich				
Amethoft-R1.	10.	8.	15	3000 T.
? Arethuja-Al.	17.	8.	15	3560 T.
Ranonenboot:				
	11	44	4.4	990 0
Niger			14	820 I.
4 Torpedoboote und	Seri	tor	er:	
Recruit .	1.	5.	15	385 E.
N. 10	9.	6.	15	300 I.
R. 12			15	300 T.
Wahricheinlich M-Rt.			15	1000 T.
Section of the last	Trans.	-	444	1000
	100	×		117005 0

Frantreid. Unterfeeboot: 26. 97, 15 Mariotte 530 E. Rugland. Bangerfreuger: 11, 10, 14 7900 主 Ballaba Rleiner Rreuger 28, 10, 14 3180 T. Semtidung Minenichiff 4, 6, 15 2970 E. Jeniffei Eumma: 14580 T. Japan. Rleiner Rrenger: 17, 10, 15 3700 E Tafatichio

22 Schiffe Summa: 136085 D. Durch Torpebotreffer verlette Schiffe:

Dentichland. In furzer Beit wieber repariert und gesechtsbereit 3 Schiffe, barunter S. M. S. Moltte.

England.

Pangerfreuger Rogburgh 20. 6. 15.

Neues vom Tage.

Der glatte Berlauf der Einzahlungen auf Die Rriegsanleihe.

282B. Berlin, 28. Olt. In der heutigen Situng des Jentralausschinsses der Reichsbank bezeichnete der Borfipende, Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Davenstein, die Lage der Reichsbank als sehr bezriedigend. Im Einzelnen betonte der Borsipende, daß sich die Einzahlungen auf die dritte Ariegsanleihe disber mit außerordentlicher Leichtigkeit vollzogen haben.

Sozialdemofraten als Gemeindebeamte in Bapern

BIB. München, 28. Oft. Der besondere Ans-fchuß ber banerischen Abgeordnetenkammer gut Beratung bes bon ber Regierung ber Kammer bor mehr als einem Jahr vorgelegten Entwurfes fir ein Gemeinbebeamtengesep hat gestern bie Beratungen wieder aufgenommen. Sie waren am Beginn bes Krieges in ber porige.t Seffion bei ber Beratung bes Artikel 13 abgebrodjen worben, ber bie Bflichten ber Gemeindebeamten und ihr Berhalten in und außer bem Umte festfest. Geftern gab ber Staatsminifter Grb. v. Soben im Ramen ber Staatsregierung in ber Sibung Die folgende Er-Marung ab: Die Begrundung gu Artifel 12 bes Entnurfes legt bar, bag fich ein berufsmäßiger Gemeinbe-beamter burch eine Betätigung als Cogialdem ofrat ber Achtung unwürdig erweisen würde. Angefichts ber vaterlandischen Saltung, bie im gegenwartigen Ariege auf bem Boben ber geltenben Staatsorbnung auch von den Sozialbemokraten an ben Tag gelegt wurbe, halt die Staateregierung jene Darlegung nicht mehr aufrecht und erachtet bamit biefe Stelle ber Begrindung als wegfallenb.

Schwere Rampfe an ber indifden Rordweftfpihe.

BTB. London, 28. Oft "Daily Mail" veröffentlicht den Brief eines Offiziers über die Kämpse an der indischen Rordwestspise vom 9. September: Die Mohmands zählten darnach 20000 und die beitischen und indischen Truppen 10000 Mann. Die Mohmands waren sehr tapfer und schossen sehr genau. Die Engländer kamen in eine schwierige Lage. Eine Bri-

Der neue Bankbirektor.

Ergählung von R. Orimann.

(Fortfeigung.)

(Rachbruck verboten.)

19. Rapitel.

Rie batte Berner feine Beiftesgegenmart und Selbftbeherrichung nötiger gehabt, als in bem Moment, ba bie vermeintliche Chola in ber offenen Tur feiner Belle erichien. Domobl fie die Mantilla weit über bas Beficht gezogen batte, mar doch ein einziger Blid hinreichend gemejen, ibm gu offenbaren, daß feine andere als Condita felbit in bem furgen, faum bis gu ben Rnocheln reichenben Rodden ftede, und er wurde vielleicht in ber erften lleberrafchung wirflich ihren Ramen ausgerufen haben, menn fie ibn nicht mit Mugen und Sand bedeutet hatte, gu ichweigen. Aber er tonnte fo menig verhindern, bag ihm bas Blut beig in das Geficht ftieg, als er des Bitterns herr werden tonnte, das ihn ploglich befallen batte. Er hatte an diefem verbangnisvollen Tage mehr als einmal bem Tobe ins Muge geblidt, ohne gu erbeben; jest gum erstenmal brobte feine Fallung ihn ganglich zu verloffen. Bare Conchita nicht fturfer und geschidter gewesen als er, fo murbe fein Benehmen es ihr ohne 3meifel unmöglich gemacht haben, die Rolle burchguführen, die fie fich felber gugewiesen batte. Aber fie mar offenoar gut porbereitet und ließ fich burch Die Empfindungen, welche dies ichmergliche Wieberichen auch in ihrem herzen machrufen mußte, nicht irremachen tu ber Musführung ihres Borbabens.

Rachdem fie eine Sefunde lang zaubernd an der Schwelle verharrt, eilte fie auf ibn zu und ichlang ihre beiben Urme um feinen Racen.

"Welch ein Unglück, liebster Schap, welch ein schredkies Unglück!" rief sie mit theatralischem Pathos. "Bollen sie dich wirtlich totschießen, diese abscheulichen Soldaren? Aber es kann sa gar nicht sein. Man hat mich sicherlich nur erschrecken und sich über meine Angit lustig machen wollen. Sage mir, daß es nicht wahr ist, Liebster, damit ich nicht nötig habe, mir vor Berzweislung die Augen ausBerner verstand noch nicht, worauf fie hinauswollte, aber er erfannte, daß fie eine für ben Schlieger berechnete Romodie ipielte.

"Ratürlich," erwiderte er, auf ihren Ion eingehend, "man hat dir ein Märchen aufgebunden, mein liebes herz ! Ich besinde mich hier nur infolge eines Misverständnisses, und man wird mich freilassen, sobald es sich ausgestärt hat."

"D, bleie häßlichen Menschen," jubelte sie, "mich ohne Rot so zu angstigen! Per dies, es wäre auch gar zu abscheulich gewesen. Und nun, da ich mich mit entsessicher Mühe bis zu dir durchgebetielt habe, nun schickst du mich auch nicht gleich wieder sort, nicht wahr? Dieser gute Mann dort hat gewiß nichts dagegen, daß wir ein Biertelstündchen miteinander verplaubern."

Berners Berg Mopite zum Zerspringen. Wortlos prefite er bie biegjame Gestatt, bie fich jo vertraulich an ihn geschmiegt hatte, an seine Bruft.

Es mar gut, daß ber Sennor Cabildo ihm in seiner liebenswürdigen Weise zu Silfe tom. "Rein, meine reizende Sennorita, ich habe durchaus nichts bagegen. Und wenn Ihr Freund galant genug ift, Ste mit einem Glischen Wein zu bewirten, werde ich mich Ihren bübschen Augen zuliebe jogar bereiffinden laffen, es zur Stelle zu

Schaffen."
Ein bedeutsamer Drud der kleinen hand, die auf seiner Schulter ruhte, sagte Werner, daß er von diesem Anerbieten Gebrauch machen muffe. Mit unsicherer Stimme erteilte er seinem wohlmollenden Gonner den Auftrag, ihm eine Flasche vom besten Rebensaft und einen kleinen Imbift für die Sennorita zu besorgen.

"Milerdings muß ich Sie bis zu meiner Rudtehr beibe einschließen," meinte ber Schließer lächelnd, mahrend er sich zum Fortgeben anschiefte. "Aber ich hoffe, Sie werden fich nicht bavor fürchten,"

Höchlichst erheitert durch diesen ausgezeichneten Scherz, zog sich der Wadere jurild. Sobald die Tür hinter ihm zugesallen war, ließ Conchita ibre Hände von Berners Schulter beradgleiten und trat ein paar Schritte von ihm zurüd. Es war, als täme ihr erst jeht ein Gesühl der Beichämung über die Bertrausichsteiten, die sie sich gegen ihn berausgenommen, denn die bräunsliche Haut ihrer Wangen sarbte sich um eine Ruance dunkler von dem darunter beiß aussteigenden Blut.

"Bergeiben Sie mir, Sennor, und denten Sie nicht schlecht von mir. Aber ich durfte in dem Schliefer teinen Berdacht auftommen laffen, als tonnte es meine Absicht fein, Sie zu befreien. Und ich wußte es nicht beffer angufangen als auf biefe Art."

"Bas hatte ich Ihnen zu verzeihen, Sennorita! — Muf meinen Knien möchte ich Ihnen vielmehr dafür danten, daß Sie mir diesen letten Sonnenblic ver Freude verschafft haben. Ich fann Ihnen ja nicht aussprechen, wie glücklich —"

Das Rot auf ihren Bangen wurde noch nefer, aber fie schüttelte, ihn unterbrechend, energisch den Kopf. "Benn jede Sefunde ein Monschenleben wert iein fann, darf man die Zeit nicht mit Artigseiten vergeuden. Sennor! Haben Sie den Brief des Dottor Bidal empfangen?"

"Ja, und ich war tief ergriffen von der Teilnahme, die er meinem Schickfal zuwendet. Aber der Fluchtplan, den er mir angibt, scheint mir aus mehr als einem Grunde unaussührbar. Ich würde noch andere in mein Verhängnis hineinziehen, ohne doch selbst einen Gewinn davon zu haben."

"Um des himmels willen, fo durfen Sie nicht benten. Seien Sie versichert, daß ber Rian gelingen wird, wenn nicht gang unvorhergesehene Zwijchenfalle eintreten. Wir haben alles reiflich überlegt."

"Wir | fagen Sie, Conchita? So habe ich in Ihnen vielleicht fogar die eigentliche Urheberin der Idee zu erblicken? Und Sie find der ungenannte Freund, von dem Dottor Bidal in seinem Briefe spricht?"

Ja. Als Sie mich zur verabrebeten Zeit auf dem Friedhofe vergebens warten ließen, und als ich dabet sortwährend das Schießen von der Stade herüber hörte, ersaste mich eine schreckliche Angst. Ich hatte die sichere Empfindung, daß Ihnen etwas Schlimmes zugestoßen sein müsse, und nachdem ich die zum Mittag vergebens versucht hatte. Sie aufzusinden, wuste ich mir keinen anderen Kat mehr, als zu Dottor Bidal zu gehen, dem einzigen Menschen, dem ich mich anzuvertrauen wagte. Es muß eine Jügung des Himmels gewesen sein, die mir diesen Gedanken eingab, denn während ich noch bei ihm war, und während wir gemeinsam überlegten, was man unternehmen könnte, Ihren Berbleib zu ermitteln, kam ein Soldat mit der schrecklichen Melbung von Ihrer Ge-

gabe wurde hart bedrängt. Es gesang aber, eine ftarfere Steslung ruchvärts einzunehmen, in ber sie sich
sammeln konnte. Der Feind ging in bas Gebirge zurud. Die britischen Offiziere bezeichneten den Kamps als den schwerkten seit dem Jahre 1897. Die Briten vertoren 13 Offiziere und 110 Mann. Die Berluste bes
Feindes werden auf 1200 Mann geschäpt.

herabseunug der Preife für Rartoffelfrarte und Erodentartoffeln.

WIB. Berlin, 28. Oft. Die Trodenfartoffelverwertungsgesellichaft gibt eine Berabsehung ber Preise für Kartoffelftatte und Trodenfartoffeln befannt.

Der euglische Rrenger "Mrghll" verloren.

BD. London, 28. Oft. Das "Renter'sche Bureau" melbet amilich, es verlaute, daß der Kreuzer "Argyll" morgens an der Ostfäste von Schottland aufgelaufen sei. Es werbe angenommen, daß das Schiff insolge die schlechten Weiters vollständig verloren ift. Alle Offiziere und die Besatzung seiem gerettet.

Die ferbische Festung Pirot erobert.

BEB. Sofia, 28. Dit. (Bulg. Tel. Ag.) Rach langen blutigen Rampfen haben die bulgarischen Truppen Pirot eingenommen, wo fie heute ihren fiegreichen Einzug hielten.

— Die bulgarische Armee hat mit der öfterreichisch-ungarifchen und deutschen die Berbindung hergestellt.

(Legte Radridten fiche 4. Gelte.)

Umtliches.

Bekanntmachung betr. Die Rartoffelverforgung.

Das Rgl. Oberamt macht befannt:

Rach § 2 ber Min. Berf. vom 23. Oft. bs. 38. betr. bie Kartoffelversorgung (Staatsanz. Rr. 250) haben bie Kartoffelversorgung (Staatsanz. Rr. 250) haben bie Kartoffelerzeuger mit mehr als 10 Heltar Kartoffelanbaufläche bei Bermeidung ber in § 22 der Bundesratsverordnung vom 9. Oft. 1915 angedrohten Strafe dem Oberamt dis längstens 31. Oft. ds. Js. anzuzeigen: 1) Rame, Stand und Wohnort, 2) ihre gesamte Kartoffelandaufläche, 3) ihren gessamten Kartoffelernteertrag (einschließlich der dis dahin etwa schon verdrauchten oder veräußerten Mengen) in Zeninern und nach Sorten geschieden, 4) den Lagerungsort der Kartoffeln.

Menderung ber Bunbesrateverordnung über ben Berfehr mit Gerfte aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Junt 1915.

Das Rgl. Dberamt Ragolb macht befannt:

Borftebenbe Berordnung bat burch bie weitere Bunbesrateverordnung vom 21. Oft. 1915 bie erfreuliche Menberung erfahren, bag nunmehr Unternehmer, Die im Jahre 1915 weniger als 40 Bir. Berfte geerntet haben, im Falle nachgewiesenen Bedürfniffes burch ben Rommunalverband von ber Berpflichtung ber tauflichen Lieferung ber Balfte ihres Berfteerzeugniffes an ben Rom.nunalverband infomeit befreit werben tonnen, als ihnen im Falle ber Lieferung weniger als 20 Bentner verbleiben murben; bie ihnen hienach über bie Balfte ihrer Ernte verbleibenben Mengen find auf bie bem Rommunalverband obliegenden Lieferungen anzurechnen. Die Rommunalverbande tonnen alfo im Bebuifnisfalle Land. wirten, bie bis ju 20 Btr. Gerfte geerntet haben, ihren gangen Borrat und gandwirten, bie weniger als 40 Btr. Berfie geerntet haben, 20 gtr. belaffen, ohne bag fie bie folden Landwirten über die Balfte ihrer Ernte belaffenen Mengen anberweitig beschaffen mußten.

Landesnachrichten.

Ritensteig, 29. Oftober 1918. Die württ. Berluftlifte 92. 292

betrifft bas Erj. Inf. Regt. Rr. 52, die Landw. Inf.-Regimenter Rr. 120, 121, 123 und 126, die Rej. Inf.-Regimenter Rr. 121 und 247, das Rej. Feldartill. Regt. Rr. 26, das Feld-Artill. Regt. Rr. 49, die 4. Feld-Bionier- und die 4. Landw. Bionier-Komp., den Fernivrech-Doppelang Rr. 27 und die Schwere Proviant-Lol. Rr. 5.

Die Lifte enthalt u. a. folgende Ramen: Bilb. Reichert, Bilbberg, i. verw. Gottl. Lang, Glatten, gef. Karl Steeb, Simmersfeld, inf. Be w. geft John. Deffelschwerdt, Altel-

fangennahme und von dem Schieffal, das Sie bedrobte. Bon dem Augenblid an din ich nicht mehr von Doktor Bidals Seite gewähen und tann ihm das Zeugms aussiellen, das er rechtschaffen alles getan hat, was sich unter den idwaltenden Umständen nur innner tun sies. Es ist lest nicht Zeit, Ihnen das alles aussührsich zu erzühlen. Genug, das wir endlich zu dem Schlusse tamen, in einer Fincht aus dem Gefängnis läge für Sie die einzige Möslichkeit der Reitung. Den Schließer durch Besteckung zu gewinnen, war seider unmöglich, denn Doktor Bidal kennt den Mann seit langer Zeit und weiß, daß er auch durch die Aussicht auf die größte Besohnung nicht dazu zu bewegen sein würde. So blied kein anderer Weg als der, den wir Ihnen vorgeschlagen. Es ist ein verwegenes Unterlangen, aber ich bosse sicher, daß es gelingen

"Und Sie, Conchita? Was wird aus Ihnen werben, wenn man gegen Sie Berbacht schöpft, mir behilflich gewejen gu fein?"

"Dh, machen Sie fich barum teine Sorge! Bon ben Beuten Bier im Gefangniffe tennt mich ja niemand, und teiner begt auch nur den geringften Argwohn, daß ich nimas anderes als eine Dienerin fein tonnte."

Gortiegung folgt.

berg, fcm. verm. — Chrift. Theurer, Simmersfeld, bish. verm. in Gefgich. Uiffg. Jatob Schweifle, Dornftetten, bish. verm. in Gefgich.

Die preuß. Berluftlifte verzeichnet: Josef Buber, Freudenftabt, schw. verw. Wilh. Brachold, Wildbad, verm. Emil Brofamle, Guly (Nagold) gef.

* Das Giferne Rreng haben erhalten : Gefreiter Gotil. 28 alg, Sobn bes Chriftoph Braun, Safners hier. Rriegs-freiwilliger Ern ft Gunther von Baiersbronn.

* Die Silberne Berdienstmedaille haben erhalten: Landwehrm. Johann Georg Sohn und Uiffg. Chr. Romann von Bofingen.

* Beforbert wurde gum Leutnant ber Referve ber Bigefeldwebel Eugen Leng, Berwalter ber Ortstrantentaffe Ragolo.

* Brotmarken an Urlauber. Die im Urlaub befindlichen Soldaten und ihre Angehörigen seien barauf hingewiesen, daß Mehls und Brotmarken für die Urlaubszeit auf den Rathäusern abzegeben werden. Bei Abholung der Marken ift der Urlaubspaß vorzuzeigen.

Der Weinherbft. Ueber bie biesfahrigen Serbftarbeiten and Ergebnille berichtet ber "Beinbug": Ein Berbft nach Dem Bergen ber Weingartner liegt hinter uns. Enblich mieber einwal haben die Weinberge dank der vortrefflichen Sommer-milterung durchachtien und ihren van der Rebenbläte an viel-veriprechenden Behang, haum beeinträchtigt von Krankheiten und Schädlingen, in guter Reife in die Bilten geliefert. Die Lese Vrühgewächses, (Portugieser, Malvasier), fand in der sweiten Septemberhälfte siatt. Ende September gabs schon da und dort "Neuen". Die allgemeine Lese begann im Unterland in den lesten Septembertagen, in der Gittgarter Gegend etwa acht Tage sätzer, und war Mitte Oktober saft alsenkalben be-endet. Nichts weisschabet hätte es wenn man die Trallinger in den enbet. Richts geichobet hatte es, wenn man bie Trollinger in ben Sauntratmeingegenben bes unteren Reckartals langer am Stock belaffen batte. Die por und teilmeite mabrend ber Lefe niebergegangenen Regen vermochten bas Gefantergebnis nur unmerhild, fa es mar gu beobachten, baf bei Splitfefe bie Gorten Trollinger und Riesfing an Menge noch fortmabrend gulegten. Der Etirag war in fungeren, in ben letten Jahren nicht vernach-löffigten Weinbergen über Erwarten gut; Weinberge mit Rot-gewäche, bie feche bis acht Einer und bariber brachten, waren nicht felten. Es find bies Ertrage, wie man fie nur noch vom Dorenfagen kannte. Man brauchte nur an einer ber Babnitationen der bedrutenderen Weinbaussebiete einen Blick auf die fich dort drangenden Gebinde zu werfen, um schon baran zu erkennen, daß es rechtschaffen Wein im Lande aub. Alloemein folikt man die Mite des beuriern häher ein als die des 1911ers. Die blobe Notroche selat Ichan, daß die Aktine noti kräftig und barmonisch sind, und "Schwant" haben. Die Mostgewickte be-trunen bei der Mehrgaht der Weine 70 bis 80 Grad Dechole: in guten Logen und del Solitlesen erniete man Peine, deren Ge-wicht siese Officken der Mehren der wicht über 90 Grab erreichten; gewiffe Rieslinge und Trominer-fonst gesärbt sein. In der Breisdildung herrschte in den erften Lagen nech benonnener Leie eine einen unrmitige Aneunung; der Täufer mehte nicht recht, mie sich anverlichte des Kriegs der Markt entwickeln werbe, wallte sich aber doch seinen Bolten Kriegswein lickern und schlaft dann viellind zum Durchkantitunreis ab. Nachdem aber einmal einige Käufe aus freier darb zu ab. Nachdem aber einmal einise Kante aus freier Sand zu Stande gehommen waren und sich eine überaus rege Nachfroze sperall veltend meder, kam dan Berkaufvoelchät bei steigenden Preisen in glatten Gana. Bezeichnend für die Markstage war, da nach Vermeinen nürker gefrant war, als nach Beikwelnen; es kam dies auch dei der Preisdisdung aum Ausdruck. Wenn Käufe da und dort im Unterland unter 200 Mk. abgesschlassen wurden, to lag hier doch vielleicht march nal eine Boreiligkeit vor. Im allgemeinen lagen die Eimervreise zweichen 200 und 300 Mk. Meinweitnerasiellschaften und herrichastelliche Schlasserschliche Schlasserschlassen das an 600 Mk. Man wird wedt als Durchischnistes Verktoliterpreis 200 Mk. unnehmen dürfen sind des Durchischnistes Verktoliterpreis 200 Mk. unnehmen dürfen sind des Durchischnistes Verktoliterpreis fernanurt ber Ineine benennete niroenbu ernftiden Schmierigkei-Die Bohn botte, ba Geinannfuhrmerbe nicht in ber Menge wie in Friedenzeiten im Me-Mann ftanden, in der Meinderden wie in Friedenzeiten im Me-Mann ftanden, in der Weinbeller derung einige recht lebhafte Wochen; fie zeigte lich den erhöhten Anforderungen in jeder Sinficht gewachten. Das ganz Herbsten wird war durch Raffenbeurlandungen nan Weinadrinern, Wirten und Klifern weientlich erfeichtert. Die in diesem Ichre und beodachtende Dauerhaltinkeit der Belaudung lörbert die innere Bröftlerung in der Angelende Bengehaltinkeit der Belaudung lörbert die innere Bröftlerung in der Angelende Bedachten der Araftigung und bas Ausrei'en bes Rebholms, Ueberhaupt barf man aus ber fichtbaren Gefundung ber Weinberge leht ichon wieder fürs nachfte Jahr Gutes erholfen. Die Weingärtner bringen ihrem mobovollen Tagewerk frischen Mut und neue Schaffensfreube entnegen.

— Reue 100-Mark-Scholne. Rach einer öffisisisten Korresvondenz wurden die im Jahre 1911 zur Ausgade gelangten neuen Reichsbanknoten zu 100 Mt. in den Kreisen des Handels und der Industrie wegen ihres zu großen Formates beanstandet. Die Reichsbank entschloß sich daber, dem Entwurf eines neuen Modells näher zu treten. Tropdem wäre eine baldige Wiedereinziehung unwirtschaftlich gewesen. Anzwischen ist aber ein neues Modell für die 100-Mark-Scheine sertiagestellt worden, das die Genehmigung der zuständigen Stelle gesunden hat. Da die Borarbeiten für den Druck der neuen Scheine bereits in Angriff ind, so werden diese in absehdarer Zeit zur Ausgade gelangen. Das neue Modell wird ein keineres Format ausweisen.

— Einsösung von Zindscheinen der Reichstriensauleihen. Rach einer Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenbeiten, Verfehrsabteilung, ist den Bostanstalten — zunächst versuchsweise — die Verplichtung auferlegt worden, fünftig allgemein die fölligen Zindscheine der fünstrauntigen Schuldverschreibungen der Reichstriegkanleiben in kielneren Menaen — im Einzelsalle dis zu I Stüd von zusammen höchstens 150 Mt. — am Schalter in Zahlung zu nehmen oder gegen dar umzutauschen. Soweit der Schalterverkehr es gestattet und im Einzelsalle keine besonderen Bedeplen bestehen werden auch Zindscheine in größerer Zahl und zu höherem Betrage eingelöst. Die Zindscheine sind vom 21. des dem Fälligkeitstage vorangehenden Wanass ab einzulösen — alse vom 21. März, 21. Juni, 21. September und 21.

Dezember ab. Ferner tauschen in Orfen, an benen sich kein Kameralamt ober keine Reichsbankanstalt bestindet, die Bostamtskassen folche Findscheine der Reichskriegsanleihen auch in größeren Mengen und in jeder Höhe vom 21. des kepten bis zum 10. des ersten Biertessamonats gegen bar um.

Der beginnende Winter und unsere Trupven. Der beginnende Winter macht die Berforgung der Trupben mit Belgen zu einer gebieterischen Bilicht Im sehten Jahre wurden dem Moten Kreuz in wenigen Tagen außerordentliche Mengen von Belgen aller Art zur Berfügung gestellt, die auf dem offen Weg zu den Truppen, besonders nach dem Often gingen und dort überall bankbare Aufnahme sanden. Auch in diesem Jahre wendet sich das Rote Kreuz wiederum an die so oft betätigte Opserbereitschaft der Bevöllerung mit der berzlichen Bitte, ihm so bald als möglich entbehrliche Belze aller Art zur Verfügung siellen zu wollen.

- Die Ledigenftener. In ber Deffentlichfeit, in ben gesetgebenben Kreifen, auf ben Rathaufern, überall wird wirflich die Frage ber besonderen Besteutrung der Unverheirateten, ber Junggefellen, ber Lebigen überhaupt erörtert. Die Leiftungen ber Unverheirateten für die Allgemeinheit find ja viel geringere als die ber Familienvater, fie gablen feine Ergiehungstoften an Staat und Rirche, fie bringen ber Belleibungsinbuftrie, bem Rabrungsmittelmarft, ben Lehranftalten, ben Behörben bei weitem nicht die finangiellen Opfer bes Baters, und genießen boch ben gleichen Schuti und nehmen an öffentlichen Ginrichtungen für eine Berfon den gleichen Anteil wie die Famifien. Da fehlt es am Ausgleich zwifchen Leiftung und & genleiftung Der Romerkaiser Augustus hat biefen Zwiespalt ichon zu befeitigen gesucht und die Junggesellen mit icharjen Steuern angefaßt. In ber neueften Beit haben verschiebene Gemeinbeverwaltungen ben Steuerhebel bier angeseit. Co bat bie Ctabtgemeinde Reichenbach im Bogtland eine Unverheiratetenftener beichloffen. Danach follen unverbeiratete Berionen fiber 28 Jahre bei einem Gintommen von 1400-2000 Mf. 5 Brozent, von 2000-4000 Mf. 10 Brogent, 4000-10000 Mt. 15 Brogent und bei einem Einfommen von mehr als 10 000 Mt. 20 Urogent Buichlag zu ber Gemeinbeeintommenftener gabien. Die Ledigensteuer ber Stadtgemeinde Ofchas macht Schufe. Andere deutsche Gemeindeverwaltungen erwägen ihre Nachahmung. Berlin hat bereits um Zusendung ber Dichater Ledigenstenerordnung gebeten, ebenfo bat bie Stadtverordnetenversammlung von Bella-St. Blaft bie Einführung ber Ledigensteuer nach Ofchaber Mufter ge-forbert. Der Gebante ber Lebigenfteuer ift auch fo einleuchtend, bag man fich überhaupt wundert, bag er noch nicht in die Tat umgesett wurde.

(*) Gmünd, 28. Oft. (Gnte Birkung.)) Das Berbot des Auftauss von Butter und Schmalz an den Toren der Stadt äußerte seine günstige Wirkung bereits auf dem gestrigen Wochenmarkt. Die Butterzusuhr war bedeutend besser als an den vorangegangenen Märkten. Das hatte zur Folge, daß saft alle tauflustigen Franen Butter besamen und auch die Preise von anfänglich I Mt. für das halbe Pfund (mehr darf an eine Berson nicht abgegeben werden) auf 95 und 90 Pfg. sanken.

(*) Großbottwar, 28. Oft. (Unfall.) Die Ehefrau des seit Kriegsbeginn im Felde stehenden Gottlieb Kranich verunglückte beim Futterschneiden mit elektrischem Betrieb dadurch, daß ihr der Schupdeckel der Kammräder auf den Kopf siel. Außer ichweren äußeren Berlegungen hat sie einen schweren Schädelbruch erkitten. Ihr Bater ist im Lause des Sommers durch Ausentschen der Leiter beim Dreschen verurglückt, was

seinen Tob zur Folge hatte.
(-) Steinbach bei Badnang, 28. Oft. (Ueberfahren.) Die Bauerstrau Bauline hägele von Oberbrübern, die mit zwei Kindern von Stuttgart tam, geriet beim Aussteigen unter den Zug. Es wurden ihr beide Füße abgesahren. Sie wurde in ein Spital nach

Stutigart gebracht.

(6) Biberach, 28. Oft. (Aufschlag ber Schmiebe arbeiten.) Die freie Schmiebeinnung bes Bezirks Biberach sieht sich gezwungen, eine augemeisene Erhöhung ihrer Preise vorzunehmen. Als Gründe geben die Schmiedemeister eine umfangreiche Steigerung in den Preisen aller Nohmaterialien und Brennmaterialien sowie die enorme Erhöhung der Lebensmittelpreise und aller Gebrauchsartikel an. In einer Bersammlung beichtossen die vereinigten Schmiedemeister einheitliche Preise mit ruchvirkender Kraft.

(e) Dberndorf, 28. Oft. (Katholischer Kirchen bauverein.) Einen Beweis für den ersteulichen Geschäftsgang in unserer Stadt und den guten wirtschaftlichen Stand ihrer Einwohnerschaft liefert auch der Rechenschaftsbericht des katholischen Kirchenbauvereins. Dieser Berein hat im vergangenen Jahr bei 450 Mitgliedern 11 325 Mt. Beiträge gesammelt. Die Stadt spendete 1000 Mt. Beitrag, der Kirchenanzeiger ergab einen Reinertrag von 516 Mt. Bon dem angesammelten Fonds wurden 11 000 Mt. in Kriegsanleiden augelegt.

(*) Schramberg, 28. Oft. (Barmherzige Samariter.) Bon der diesigen Prein. Sanifatssolomie wurden die Mitglieder, die der Kriegelazarettabteilung Kr. 52 zugeteilt find: Anglöhrer Gg. Kaiser, die Glieger Ludwig Renmaier, Willelm Sanier, Ad. Herrman und Karl Flaig mit der Roten Krenzmedailse miegezeichnet.

Anderenburg, 28. Oft. (Billiges Fleisch!) In ber Rottenburger Zeitung lefen wir folgendes Juserat: Prima settes Mindfleisch per Bib. 1,10 Mt., feites Schweinesleisch per Pib. 1,40 Mt. sowie Kalbsteisch bei Gammerdinger, Mebger.

Gerichtsfaal.

(-) Seilbroun, 28. Ott. (Totichlag.) Um 17. Anguft bs. 38. hat ber 35 Jahre alte Bauer Gottlieb Phille von Allmersbach, Od. Marbach, feine Fran Quije im Stall mit Stodichlagen ichwer mighanbelt und fie bann mit bem Beil erichlagen. Begen biefer brutalen Tat ftand er jest bor bem Schwurgericht unter ber Untlage bes Torichlags. Suitle war am Tage por ber Tat mit seiner Frau in Streit geraten, ber fich wahrend ber Racht fortieste. Um andern Morgen fam bie Frau in ben Stall und nun erhob fich ber Streit von neuem Sufile nahm einen Farrenprügel jur Sand und ichtug auf feine Frau ein, bis fie gu Boben fant. Dann bolte et aus ber Weichtertammer ein Beil und ichtug bie Frau vollende tot, aus "Mitleib", wie er bei feiner Bernehmung angab, um feine Fran von ihren Leiden ju erfofen. Rach ber Tat trug fich ber robe Mann mit Gelbstmordabiichten, er erhangte fich aber nicht und muß nun fur bie Tat bugen. Die Beidworenen iprachen ben Angellagten bes Totichlags ichuldig, bejahten aber auch bie Frage, ob ber Angeflagte ohne eigenes Berichulben burch eine ichmere Beleibigung ber Getoteten ju ber Tat bingeriffen worben fei. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Gefangnis, abjuglich 1 1/2 Monate Untersuchungshaft und 5 Jahre Ehrverluft.

Senbet Liebesgaben !=

Mabel haft bu einen Schat, Muf bem Baltan-Rriegsichauplag, Schicf ibm jego gegen Ralte Etwas marmes nur in Balbe! Denn bort unten bei ben Gerben, Bibt's 'nen Winter einen berben . . . Soll er fampfen und auch flegen, Duß er marme Strumpfe friegen, Banbichub, Bemben und auch Stoffer, Richt gu flein, brum beffer großer ! Much was Warmes für ben Magen . . . 23 a 5 bas brauch ich nicht zu fagen! Dann was Tüchtiges jum Rauchen, Denn im Rriege will man fcmauchen ! . Schau bie Boft wird ibn ichon finben, Rampft er auch gar weit "Dabinten"! Dach bir Gorg' nicht um bie Orte, Muf bem Beg gur Boben Pforte, Gieb', fie finbet beinen Schap, Bei Cabac und Rragujeway, Obrenovatt, Boffarevatt, Madujevan, Anianevan, Aletjoway und Golubay. Dann auch ferner bei Balevo, Smebereno und Ruceno, An ber Bilava und Morava, Rolubara und Refava. Beift bie Laus ihn am Bobovo, Rumanovo ober fowo . . . Ein Mostito bei Blastibo . . Schicf ibm für ben "Meintampf" mas,

Denn ber geht meist über'n Spaß.
... Stels wird er bein gern gebenken, Wirst was praktisches ihm schenken, Er marschiert nochmal so frisch, Dann auf Pirot zu und Risch!!!
A. Seeger (im Schw. Merk.). G.R.G.

Lette Nachrichten.

282B. Berlin 29. Dit. Runmehr hat ber Bunbesrat über bie Berordnung gur Ginfchranfung bes Fleifd. und Fettverbrauchs Befchluß gefaßt. Danach burfen vom 1. Rovember ab Dienstags und Freitags Fleifd, Fleifd. maren und Fleifchipeifen nicht gewerbsmägig an Berbrauder verabfolgt werden Moutags und DonnerStags birfen in Birifdaften aller Art Fieifch, Bilb, Geffügel, Gifche und fonftige Speifen, Die mit Gett ober Gped gebraten, gebaden ober gefdmort find, fowie gerlaffenes Fett nicht verabfolgt werden. Sonnabends barf tein Schweinefletich verabreicht werben. Gin Berbot bes Genuffes von Fleisch und ber Berwendung von Fett an ben bezeichneten Tagen in Gingelhaushaltungen ift gunachft nicht ausgesprochen, ba von der Einficht ber beffer bemittelten Bevolferungefreise erwartet werben muß, daß fie fich willig entsprechende Beichrantungen in ber Berwendung von Rleifch und Gett felbft auferlegen werben. Der 3med biefer Berordnung ift im wefentlichen ber einer fogialeren Berteilung ber an fich ausreichenben Gleischvorrate. Sie wird unter Umftanben nur porübergebend erforberlich fein, wenn es gelingt, ju einer Berbrauchsregelung bes Fleisches ju tommen, jumal bie neuefte Biehgablung am 1. Oftober eine erfreuliche Bunahme ber Schweinebeftanbe ergeben bat.

Um zu verhüten, daß die Beschränkung der Fleischverwendung zu einer Steigerung der Wilds und Fische preise infolge erhöhter Rachstage jührt, und um der schon vorhandenen übertriedenen Erhöhung der Preise zu begognen, ist in einer weiteren Bundesralsverordnung der Reichstanzler ermächtigt worden, Preise sur Fische und Wild im Großhandel ab Berliner Markt (Grundpreise) nach Anhörung von Sachverständigen sestzusehen. Diese Preise sind für das Reichsgediet moßgedend. sosen nicht die Landeszentralbehörden zur Berücksichtigung besonderer Marktwerhältnisse einzelner Wirtschaftsgediete Abweichungen anordnen. Insoweit Grundpreise sestzestellt sind, sollen die Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern Rleinhandelshöchspreise sestsehen.

WTB. Berlin, 29. Oft. Der Bundestat hat in seiner Sitzung vom 28. Oft. 1915 ben Reichstanzser ermächtigt, allgemeine Produzenienhöchstpreise für Kartosseln seitzussehen. Der Reichstanzser hat bese Döchstpreise durch Betauntmachung vom gleichen Tage, nach den disher üblichen Preisgedieten getrennt, ebenso bestimmt, wie dies in der Kartosselverordnung vom 9. Oktober 3. 3. hinsichtlich der sogenannten Grundpreise geschehen war. Die Broduzentenhöchstpreise dewegen sich also zwischen 55 und 61 Mark (2,75 die 3,05 Mark für den Zentner). Zu Kleindandelshöchstpreisen sind alse Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern verpflichtet, die anderen Gemeinden sowie Kommunalverdände derechtigt sestzusehen. Er darf den Produzentenhöchstpreis ded jenigen Preisgediets, in dem der Kleindanstenhöchstpreis ded jenigen Preisgediets, in dem der Kleindans

bel ausgenbt wird, um höchstens 1,30 Mark übersteigen. Der Großhanbelspreis wird sich nach ben lotalen Berhältniffen zu richten haben. Durch die Berordnung wird die Möglichkeit der Enteignung bei allen Besthern von mehr als 1 hettar Rartosselandausläche gegeben. Die Enteignung darf sich bei diesen aber nur auf höchstens 20% ber gesamten Rartosselernte bes einzelnen Rartosselsezugers erstrecken.

Als Rieinhandel gilt ber Berfauf an Berbraucher, soweit es fich babei um weniger als 10 Bentner handelt.

WIB. Sofia, 29. Dit. Da burch die völlerrechtswidrige Beschiegung von Dedeagaisch auch sehr beträchtliches bulgarisches Brivateigentum zerfiort wurde, beabsichtigt die bulgarische Regierung, das gesamte in Bulgarien befindliche französische und englische Eigentum unter Berwaltung zu fiellen, um ein Unterpfand zur Schabloshaltung der durch die Beschiegung geschädigten Bulgaren in der hand zu haben.

BEB. Berlin, 29. Olt. Wie bem "Berliner Tageblatt" aus Lugano berichtet wird, will bie "Joea Nationale" aus auter Quelle erfahren haben, bag Rumanien mit Defterreich-Ungarn und Deutschland einen Neutralitätsvertrag abgeschlossen habe.

WTB. Berlin, 29. Ott. Die "Adlnische Zeitung" übernimmt solgendes Havas Telegramm aus Athen: König Konftantin wird sich nach Salonist begeben, um an ber Festlichkeit zur Erinnerung an die Einnahme der Stadt teilzunehmen. Hierbei wird er eine Truppenschau über die Besahung der Stadt abhalten.

BIB. Berlin, 29. Oft. Die "Germania" ichreibt gu ber Torpebierung zweier ruffifcher Kreuger, biefe mache bie Scharte wieber wett, bie uns ber Berluft bes Kreugers "Bring Abalbert" gebracht habe.

Wetterbericht.

Die angekindigten Störungen werden nunmehr traftig bemerkbar. Sie haben auch eine Milberung ber Temperatur im Gejolge. Für Samstag und Sonntag ift bedecktes und vielfach regnerisches Wetter gu erwarten.

Ariegédronit 1914 —

29. Obtober: Die beutiden Angriffe filblich Rieuport unb biilich Ppern merben erfulgreich fortgefest.
- Gin Angriff ber Frangofen noedweftlich Berbun wirb

unter großen Berluften für die Frangofen abgemiefen.
- Bahrend ber letten bret Wochen murben im Often 13 500 Ruffen ju Gefangenen gemacht, 30 Geichuge unb 39

Maldinengewehre erbeutet.

— Der beutiche Kreuzer "Emben" hat auf ber Reebe von Bulo Binang ben ruffifchen Kreuzer "Schemtschug" und einen frangofischen Torpebobooisjäger zum Sinken gebracht.

— Imei ruffische Fahrzeuge wurden zum Sinken gebracht.

ESESESESESESESESES

Gir bie Schriftleitung verantwortlich: En b wig Laut, Drud und Berlag ber B. Riefer'ichen Buchbruderei, Alltenfleig.

= Favorit= == Moden=Album

: Serbft und Binter ::

- Preis 60 Pfennig -

ift gu haben in ber

W. Rieker'schen Buchholg.

Beihingen.

Sege meine 3 jabrige, ftarte, gelb.



Pacishund= Küdin

dem Berfaufe aus. Ausgezeichneter Jäger, jagt jedes Wild laut und anhaltend, Tausche auch gegen einen kleineren guten

Sasenhund

und guten Aufstecher.

Georg Broß, Jagdpächter.

Befelbronn.

Countag, 31. Oftober, nachm.

im Schulhaus. Diffionar Bruste.

Heberberg.

Birta 25 Bentner ichone gelbe

Rohlrüben

verfauft

Mohrhard, Bäcker.

Breitenberg.

Unterzeichneter verfauft megen Ginberufung feines britten Cohnes ein



Pferd

(Schwarzbraunmallach) sehr gut im Bug, ein- und zweispännig gehenb, sowie bahn- und autosicher.

Gottlieb Rentschler, Bauer.



Miteufteig.

Bollheringe

Frijde

Bismarkheringe

feinste Walkhoff

Sameizer Räs

Feinften

Tilsiter : Rase

im Ausschnitt und Laibchen von ca. 10 Pjund

Brima Allgäner

Stangen - Rase

in Staniol gum Feldpoft-Berfandt

— alles aus frischen Senbungen empfiehlt billigft.

Frit Bühler je



Altenfteig. Friich eingetroffen:

Ia. beichlagnahmfreie

Malzkeime

Cortmelasse enthält 60 % reine Melasse

fowie

Eichel= Anochenschrot bestes Hühner- und Schweine-

futter empfiehlt solange Borrat

Kuuftdünger

Dung-Kalk etc

G. Schneider

Photographien!

find bas schönst

Geschent

besonbers für unfere

Solbaten im Felbe

find Bilder und Anfichtekarten von den Familienangehörigen, France, Kindern, Eltern etc. Berartigt photographtiche Karten toften 4 El-1 Wt. Bei einem Duzend ein großes Bild gratis. Aufnahmen täglich, auch nach vorhandenen Bildern.

ferner

Bergrößerungen, in allen Größen.

Josef Braun

Photograph

Bottftraße, bei Safner Braun II. St. Alten fteig.

